

Livländische Gouvernements - Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaktion und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.
Цена за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимаются въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 5. Августа.

Nr 88.

Freitag, 5. August.

1866.

Inhalt.

Offizieller Theil. Personalnotizen. Aufgetragene Gebäude an den öffentlichen Rechtstagen vor Johannis. Jahrmarkt auf dem Gute Abia. Jeschewsky, Testaments-Eröffnung. Vacante Stelle eines Diocesis. Vergebung der Instandsetzung der Dünanferbefestigungen. Vergebung einiger Pachtstücke. Verkauf der Vermögensobjekte des Rene, Sack und Hauswald. Auktionen.
Nichtoffizieller Theil. Das heiße Luftbad bei der Thierpflege und Thierheilkunde. Bekanntmachungen. Angekommene Fremde

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen v.

Seine Kaiserliche Majestät hat auf den allerunterthänigsten Vortrag des Herrn Ministers des Innern, Allergnädigst dem Cancellar-Director der Bauabtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung, Collegien-Assessor Galkmeister, den St. Annenorden 2. Classe zu verleihen geruht.

Mittelsst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 25. Juli c. ist dem Permanen-ten Ordnungsrichter von Stryp ein sechs-wöchentlicher Urlaub bewilligt worden.

Mittelsst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 26. Juli c. ist der graduirte Student der historisch-philologischen Facultät, Leon Poerten als Cancellarbeamter der Livländischen Gouvernements-Regierung angestellt worden.

Mittelsst Journalverfügung des Kaiserlichen Domänenhofes vom 7. Juli c. ist der Candidat der Rechte der Moskauer Universität, Michail Bogdanow als Beamter für besondere Aufträge bei dieser Palate stellvertretend angestellt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelft bekannt gemacht, daß an den öffentlichen Rechtstagen vor Johannis 1866 folgende Testamente und zwar:

den 3. Juni 1866:

1) die testamentarische Disposition des weiland Messerschmiedemeisters Heinrich Conrad Theodor Möhle;

2) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Bürgerknechts Sawelly Wassiljew Maljugin;

3) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Kaufmanns Afonassy Andrejew Terenkow;

4) die testamentarische Disposition des weiland hiesigen Meschtschanins Iwan Fedorow Rebinin;

den 10. Juni 1866:

5) die testamentarische Disposition des weiland Rigaschen Meschtschanins Jakow Trachimow Semtschenkow;

den 17. Juni 1866:

6) die testamentarische Disposition der weiland Wittwe Katharina Kröger geb. Wessel;

publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermaßen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.
Riga-Rathhaus, den 26. Juli 1866.
Nr. 7166.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelft bekannt gemacht, daß an den öffentlichen Rechtstagen vor Johannis 1866 folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind und zwar: den 3. Juni 1866:

1) das zum Nachlaß des weiland Collegien-Assessors und Ritters Wilhelm von Mayer gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der großen Fuhrmannsgasse und der Sumorowstraße sub Pol.-Nr. 166 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Johann Jacob Eck;

2) die der weiland erblichen Ehrenbürgerin Agafena Alexejewna Schelnikow geb. Schadenikowsky gehörig gewesene, alhier außerhalb des ehemaligen Carlsthorz an der Düna in der ersten Ambarenreihe belegene, ehemals mit Nr. 17, jetzt mit Nr. 29 versehene Ganjambare sammt Appertinentien — dem Moskawischen Kaufmann erster Gilde und erblichen Ehrenbürger Matwei Ignatjew Muchin;

3) das jeither den Brüdern Johann Carl Eduard und Ludwig Theodor Stephany, sowie deren Schwester Katharina Wilhelmine Clotilde vererblachten von Gramer geb. Stephany, gemeinschaftlich gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 9 und 10 belegene Höfchen sammt Appertinentien — dem dimitt. Herrn Rathsherrn, Königlich-Sächsischen Consul und Ritter Johann Jacob Eduard Stephany und dessen Ehegattin Emma Rosalie Stephany geb. Reimers;

4) das denselben gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der Kauf- und Scheunengasse sub Pol.-Nr. 119 der Polizei und 317 der Brandcasse belegene Wohnhaus nebst der dazu gehörigen mit Pol.-Nr. 102 versehenen Hofeinfahrt und allen und jeden sonstigen Appertinentien — dem dimittirten Herrn Rathsherrn Königlich-Sächsischen Consul und Ritter Johann Jacob Eduard Stephany und dessen Ehegattin Emma Rosalie Stephany geb. Reimers;

5) das zur Special-Concursmasse der Vientenantz-frau Tathana Petrowa Doltschenkow geb. Augustinsky gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 359b belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — Sr. Excellenz dem wirklichen Herrn Staatsrath und Ritter Peter Friedrich von Beh;

6) das den hiesigen Kaufleuten Pawel Gerassimow und Andrey Gerassimow Gebrüdern Kamarin gehörige, in der Stadt am Marktplatz und an der Herrengasse sub Nr. 320 der Polizei und 849 der städtischen Brand-Assecurationscasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Pawel Gerassimow Kamarin;

7) das zu dem noch ungetheilten Nachlasse des weiland hiesigen Einwohners Gustav Strauchmann gehörige, auf Bendensholm sub Pol.-Nr. 3 belegene Immobilien sammt Appertinentien: — den hiesigen Meschtschanins Gebrüdern Wassilj und Klementi Jakowlew;

8) das dem weiland hiesigen Kaufmann Friedrich Jacob Buhse gehörig gewesene, im 1. Stadttheil

an der Palaisstraße sub Pol.-Nr. 31 und Brand-Assecurationscasse-Nr. 238 belegene Wohnhaus sammt dem ebendasselbst sub Pol.-Nr. 32 belegenen und bei der Brand-Assecurationscasse sub Nr. 240 verzeichneten Speicher und dem am ehemaligen Walle sub Pol.-Nr. 35 und bei der Brand-Assecurationscasse sub Nr. 230 verzeichneten kleinen Hinterhaus und allen übrigen Appertinentien — dem Dr. phil. Friedrich Alexander und dem Gutsbesitzer Jacob Buhse;

9) das zum Nachlaß des weiland Herrn dimitt. Rathsherrn und Ritters Friedrich Wilhelm Drederlo gehörige, jenseit der Düna auf Hagenschoffchem Grunde sub Pol.-Nr. 154 a & b belegene Höfchen nebst allen Nebengebäuden und Appertinentien — dem Kaufmann Wassilj Swanow Schewellow;

10) die dem weiland Herrn Collegienrath und Ritter Wilhelm von Blankenhagen, modo dessen Nachlaß gehörigen, im 5. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Nr. 80, 81, 93 und 94 belegenen, von Diakonows Erben benutzten, und die sub Nr. 79 und 95 belegenen, von Kerkovius Erben benutzten Erbgrundstücke — den Geschwistern Wilhelmine und Emilie von Blankenhagen;

11) das zum Nachlaß des weiland Zinngießers Martin Rothhahn gehörige, jenseit der Düna, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Hagenschhof an der Marienstraße sub Pol.-Nr. 45b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Dienstoffadisten Johann Ramme;

12) das dem Herrn Collegien-Assessor Jacob Heinrich von Wilm gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der Ecke der großen Sand- und der großen Jacobsstraße sub Pol.-Nr. 154 belegene und bei der Brand-Assecurationscasse sub Nr. 197 verzeichnete Wohnhaus mit dem freien Erbgrunde und allen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Ernst Ludwig Dahlwig;

13) das dem Schneidermeister Johann Georg Neß gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Scheunengasse sub Pol.-Nr. 197 auf freiem Erbgrunde belegene und bei der Brandcasse sub Nr. 840 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — der zum Wauskischen Zunftstock verzeichneten Wittwe Ludovica Kupfer geb. Zimmermann;

14) das von dem weiland Peter Schön selbst erbaut, im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Friedrichsholm unter der Pol.-Nr. 23 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der Wittwe des genannten Erbauers Elise Schön geb. Bahling;

15) das ebenbeschriebene Immobilien sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner John Klink;

16) das dem Maurergesellen Johann Georg Friebe gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 124 und 125 an der Mühlengasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der unverheiratheten Katharina Emilie Friebe;

17) das zum Nachlaß des weiland Bäckermeisters Jacob Ephraim Bloßfeldt gehörig gewesene, im 3. Quartier des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 283 an der Sumorowstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Friedrich Johann Jacobsohn;

18) das der verwittweten Bogumilla Warneky geb. Dombrowsky gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße hart an der Chauffée sub Pol.-Nr. 320 belegene und bei der vorstädtischen Brand-Assecurationscasse sub Pol.-Nr. 1001 verzeichnete Wohn-

haus sammt Appertinentien — dem Zimmergesellen Hermann Konis Drimanowsky;

den 10. Juni 1866;

19) das von dem Mittel Ewald erbaute, im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 130a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Mittel Ewald;

20) das dem Anton Iffajeff gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 418 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Maria Antonowa Zweitkova geb. Iffajeff;

21) das zum Nachlaß des weiland Mästenwraakers Georg Carl Berg gehörige, im 1. Vorstadttheil, 1. Quartier sub Pol.-Nr. 119 und 120 am 2. Weidendamm belegene Immobilien sammt allen Appertinentien — dem Mästenwraaker Carl Heinrich Berg;

22) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Carl Ferdinand Wieprecht gehörige, im 2. Stadttheil 2. Quartier an der großen Schwinn- und kleinen Kunststraße auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 13 und 14 und sub Nr. 69 der städtischen Brand-Assecurationsanstalt belegene Wohnhaus sammt dem freien Erbgrunde und allen Appertinentien, auch mit der Berechtigung zur freien Durchfahrt unter dem benachbarten, ehemals Kruthschen, gegenwärtig dem Kaufmann Iwan Dutschennikow gehörigen sub Pol.-Nr. 335 verzeichneten Hause — dem Hofgerichts-Notairen Carl Amadeus Ferdinand Wieprecht;

den 17. Juni 1866:

23) das von dem hiesigen Einwohner Meschtschanin Safron Romanow Romaschewsky neu erbaute, in der Moskauer Vorstadt an der großen und kleinen Bergstraße, nach der älteren polizeilichen Einteilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 710, nach der neueren Einteilung im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 343 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Safron Romanow Romaschewsky;

24) das ebenbeschriebene Immobilien sammt Appertinentien — dem Weissensteinschen Meschtschanin Peter Iwanow Kusnez;

25) das zum Nachlasse des weiland Musikus Johann Friedrich Keepe genannt Linde und dessen ebenfalls verstorbene Ehefrau Marie Keepe geb. Dams gehörige, im 3. Quartier des Mitaischen Vorstadttheils auf Benkenschelm sub Pol.-Nr. 75 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Musikus Samuel Johann Friedrich Keepe genannt Linde;

26) das den hiesigen Meschtschanins Miron Semenow Gawrilow und Filip Semenow Gawrilow gemeinschaftlich gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Ecke der großen und kleinen Schusterstraße sub Pol.-Nr. 322 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Filip Semenow Gawrilow;

27) das ebenbeschriebene Immobilien sammt Appertinentien — der Musika Filipowa, dem Stepan Filipow Gawrilow, Iwan Filipow Gawrilow, Kuprian Filipow Gawrilow und Kirila Filipow Gawrilow;

28) das zum Nachlaß des weiland Unterofficiers Peter Indrick gehörige, von demselben selbst erbaute, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße bei den Militair-Gemüsegärten sub Pol.-Nr. 62c. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Peter Indrick, modo dessen Wittve Elisabeth Indrick geb. Jannsohn und deren Kindern Peter Indrick und Anna Elisabeth Freymann geb. Indrick;

29) das ebenbeschriebene Immobilien sammt Appertinentien — dem Unterofficiere Iwan Wasiljew Kaschischepkin;

30) das zum Nachlaß des weiland Lit.-Raths und Ritters Joseph von Lischewitsch gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Schulegasse sub Nr. 139 der Polizei und Nr. 120 der vorstädtischen Brandassurances-Casse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Porträtmaler Georg von Lischewitsch;

31) das zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Johann Constantin Kuchzynsky gehörige, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 315 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Pieter van Dyk;

32) das von dem hiesigen Maurermeister Johann Gotthard Steinert auf dem im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 197a, 286a. und 287a. belegenen Stadtgrundplatz neuerbaute massive Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer Maurermeister Johann Gotthard Steinert;

33) das der unmiündigen Emma Wilhelmine Kohnmann gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Sassenhoffchem Grunde sub Pol.-Nr. 51 und Brandassurancescasse Nr. 1347 belegene Wohnhaus

samt Appertinentien — dem Bürstenbindermeister Ludwig Wöhtzsch;

34) die der Anna Louise Herrlich geb. Vollbrecht gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet am Ettnsee sub Landpolizei-Nr. 122 belegene Besitzlichkeit Dragunshof genannt, sammt allen darauf befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden — dem Kaufmann Carl Ludwig Berg;

35) das dem Herrn Baron Leo von Laudon gehörig gewesene, in der Stadt im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der großen Sandstraße sub Pol.-Nr. 159 belegene und bei der Brandassurancescasse sub Nr. 778 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien und dem freien Erbgrunde sowie mit der diesem Immobile zustehenden Aus- und Durchfahrt unter dem sub Pol.-Nr. 217 belegenen ehemaligen Deetersschen gegenwärtig Deutschen Wohnhause nach der Pferdestraße — dem Kaufmann Johann Friedrich Reppien;

36) das dem weiland Handlungscommis Jacob Muschinsky modo dessen eingekindschafteten Stiefkindern und leiblichen Kindern und zwar namentlich der Wittve Wilhelmine Marie Verschansky geb. Makrisky, der verheiratheten Anna Dorothea Tatarin geb. Makrisky, der verheiratheten Catharina Lubowica Nicolai geb. Muschinsky, der unverheiratheten Catharina Muschinsky und dem Malergefellen Joseph Muschinsky gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Groß-Älversholm sub Pol.-Nr. 91 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der früher verwittwet gewesenen Schiffscapitainsfrau Angelika Charlotte Kalling gegenwärtig verheiratheten Schornsteinfegermeistersfrau Ogelmann geb. Bethke;

37) das dem Maurermeister Jacob Bindemann gehörig gewesene, im 1. Quartier des zweiten Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 387a/410 Villa an der Sumorowstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Dienstoclabisten Peter Belling;

38) das der Wittve Gertrude Florentine Frühling geb. Janson gehörig gewesene im 1. Quartier des ersten Vorstadttheils am Weidendamm sub Pol.-Nr. 94 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Müllermeister Franz Karp;

39) das dem Böttchermeister Eduard Pawolansky gehörig gewesene im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 35 an der kleinen Fuhrmannsgasse belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — der Frau Collegien-Äffessorin Olga Marie Mundel geborene Machineck;

40) die von dem Kaufmann Alexander Bergengrün auf dem im Patrimonialgebiet dlesseits der Düna in der Nähe der rothen Düna sub Landpolizei-Nr. 132c. belegenen Stadtgrunde erbauten Immobilien, nämlich eine Glashütte, Wohngebäude und Scheune, nebst Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer, Kaufmann Alexander Bergengrün;

41) das dem hiesigen Brücken- und Wachtmeister Peter Behr gehörig gewesene im Patrimonialgebiet unter Pinkenhof am Lagerplatz nach der Grundcharte sub Pol.-Nr. 154, nach Landpolizeilicher Aufgabe aber sub Landpolizei-Nr. 125a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem erblichen Ehrenbürger Wilhelm Julius Pernitz;

42) das ebenbeschriebene Immobilien sammt Appertinentien — dem hiesigen Buntoclabisten Wilhelm Jacob Ehlers;

43) das dem Meschtschanin Grigori Wassiljew und dessen Ehefrau Matrona Jomina geb. Astawjew gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 324 oder nach der neueren Einteilung im 1. Quartier des 2. Moskauer Stadttheils an der Neustraße sub Pol.-Nr. 362 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Jewdofeja Wassiljewa Schemirowa geb. Koschewnikowa;

44) das dem Maurer Friedrich Damberg gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt, nach der gegenwärtigen polizeilichen Einteilung im 2. Quartier des 2. Moskauer Vorstadttheils an der großen Schmiedestraße sub Pol.-Nr. 700 belegene Herbergengebäude nebst Scheune und allen Appertinentien — der Wittve Elisabeth Leimann geb. Müller;

45) das dem Maurergefellen Jacob Christian Böhm gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der Jacobskasernestraße sub Pol.-Nr. 129 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Maurergefellen Wilhelm Wenneke;

46) das dem Tischlergefellen Johann August Damsch gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 380 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Titularrath Alexander von Gerstenmeyer;

47) das zur Special-Concursmasse des Festin Stepanow Krylow gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Neureussischen Straße sub

Pol.-Nr. 190c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Einwohner Matwei Semenow Paperinsky;

48) das zur Special-Concursmasse des Töpfermeisters Alexander Reinhold Nordmann gehörig gewesene, im 2. Moskauer Vorstadttheil an der Säulenstraße sub Pol.-Nr. 359b belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Alexander Deubner;

49) das zur Special-Concursmasse des Schuhmachermeisters Carl Gossetty gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schusterstraße sub Pol.-Nr. 453c belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Titularrath Alexander von Gerstenmeyer;

50) das dem Tischlermeister Georg Rosenstein gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 264 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Zimmermeister Martin Wischter;

51) das dem Bäckermeister Carl Friedrich Weyrauch gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexandergasse sub Pol.-Nr. 274 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Bäckermeister Albert Schickedanz;

52) das dem Müllermeister Ernst Ludwig Göttinger gehörig gewesene, im Stadtpatrimonialgebiete auf der Kengeragge bei der Düna sub Landpolizei-Nr. 34 belegene Höfen sammt allen darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien — der Compagnie der Baltischen Leinen-Manufactur;

53) das dem Herrn Maximilian Behagel von Adlerskron gehörig gewesene jenseit der Düna auf Groß-Älversholm sub Pol.-Nr. 68 und Nr. 1180 der Brand-Assecurancescasse belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Anker- und Nagelschmiedemeister Johann Christian Stuje;

54) die dem Kigger Georg Brandt gehörig gewesenen; im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der großen und kleinen Fuhrmannsgasse sub Pol.-Nr. 30, 31 und 36 und Nr. 1194 und 542 der vorstädtischen Brand-Assecurancescasse belegenen Wohnhäuser sammt Appertinentien — dem Gold- und Silberarbeiter Julius Franz Carl Konzelewsky;

55) das dem Kaufmann Anissim Sawinow Sabakin gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 125 und 1011 der Brand-Assecurancescasse belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Kaufmann Timofei Sawolew;

56) das dem Schuhmachermeister Carl Franz Freymann gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt im 3. Quartier an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 143 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dentisten Eduard Schnee;

57) das den Geschwistern Emilie Dorothea und Maria Elisabeth Barschewsky gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 449 Lit. B. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Titularräthin Natalie Gottliebe Emma Brudermann geb. Kleyen;

58) das dem Kaufmann Johann Meyer gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Alexanderstraße sub Pol.-Nr. 275 und 276 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Färbermeister Alexander Adolph Wischeff;

59) das dem Peter Bulowsky gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Kasernenstraße sub Pol.-Nr. 373 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Heinrich Adam Friedholm;

60) das dem Friedrich Silfjahnit gehörig gewesene, im 2. Quartier des dritten Vorstadttheils auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 63 an dem nach Solitude führenden Wege belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zu Segewold angeschriebenen Gärtner Libert Lufkin;

61) das von dem Zimmergesellen Johann Joachim Puffel erbaute, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 352 an der Lagerstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem vorgenannten Erbauer, Johann Joachim Puffel;

62) das dem Literaten Dr. phil. Gustav Zachrison und seinen Töchtern Auguste, Stephanie, Louise Zachrison und Charlotte Slevogt geb. Zachrison gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt im 2. Quartier an der Mühlenstraße sub Pol.-Nr. 75, 76 und 143 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Baron Paul von Wolff;

63) die zum Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Johann Anton Müller gehörig gewesene, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Dampfmühlengasse und der rothen Düna auf Stadtwiedengrund sub Pol.-Nr. 6 und 7 be

liegenden Immobilien sammt dem Hölzchen Maawenhof und allen zu diesen Immobilien gehörenden Wohn-, Stall- und anderen Gebäuden, Kellern und Bäumen und allen sonstigen Appertinentien — der Allerhöchsth. bestätigten Literarisch-praktischen Bürger-Verbindung zu Riga; —

64) das von dem weiland Peter Swirbul neu erbaute, im 2. Quartier des 1. Vorstadttheils an der Hospitalstraße sub Pol.-Nr. 472 belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem verabschiedeten Flottunterofficier Peter Singer und dessen Ehefrau Catharina verwittwet gewesenen Swirbul, geb. Lauerhold; —

65) das dem hiesigen Kaufmann Johann Friedrich Madasewsky gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Badstuben und Säulengasse sub Pol.-Nr. 115 belegene und bei der Brandassurancescasse sub Nr. 336 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Ignatius Labanowsky; —

66) das dem Schiffer Joachim Rodt gehörig gewesene, jenseit der Düna auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 94 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Gartenplätzen und allen übrigen Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Christian Adam Ellermann; —

67) das dem Stauer Peter Rosenthal gehörig gewesene, auf Gravenhof im 2. Quartier des 3. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 33 an der Gesellenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Buchdrucker Carl Friedrich Rint; —

68) das zum Nachlasse des weiland Jacob Nicolaus Martinow gehörig gewesene, im Patrimonialgebiet an der Bickernschen Straße früher sub Pol.-Nr. 54, jetzt sub Nr. 75 belegene, Eindecks-Belegenheit bezeichnete Hölzchen sammt allen Appertinentien — der Ida Elisabeth, dem Johann Eduard, Franz Xaver Ferdinand, der Anna Olga, Caroline Dorothea, dem Alexander Augustin, der Cecilie Barbara und dem Julius Kasimir, sämmtlich Geschwistern Martinow; —

69) das dem handeltreibenden Bürger Iwan Ameljanow Semenow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt außerhalb der Johannisstraße an der Berggasse sub Nr. 296 der Polizei belegene und bei der vorstädtischen Brandversicherungs-Gesellschaft sub Nr. 331 verzeichnete Wohnhaus sammt allen Appertinentien — dem Fleischermeister Andreas Großmann.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben verneinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 26. Juli 1866.

Nr. 7167.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmitlest bekannt gemacht, daß an den öffentlichen Rechtstagen vor Johannis 1866 die Benutzungsrechte folgender Immobilien öffentlich zugeschrieben worden sind, und zwar:

den 17. Juni 1866:

1) das der Wittve Lawise Schelastila zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna im Stadtpatrimonialgebiet auf Nordeckshof unter der Grundzins-Nr. 67a belegenen, 91 Quad.-Faden und 21 Quad.-Fuß großen Grundstücke sammt Appertinentien — dem Dienstkollektisten Jurre Keelzeem; —

2) das dem Arbeiterkollektisten Johann Friedrich Raß zuständig gewesene Benutzungsrecht an dem jenseit der Düna im Stadtpatrimonialgebiet auf Nordeckshof unter der Grundzins-Nr. 11 belegenen, 215 Quad.-Faden und 31 Quad.-Fuß großen Grundstücke sammt allen Appertinentien — dem Sächsischen Unterthan Johann Gottfried Anais.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentliche Zuschreibungen eine rechtliche An- und Beisprache zu haben verneinen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato der Zuschreibung bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 26. Juli 1866.

Nr. 7168.

Auf Ansuchen der Abia'schen Gutsverwaltung wird von Einem Kaiserlichen Fiskalischen Ordnungsgerichte zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der am 2. und 3. September auf dem Gute Abia statt habende Jahrmarkt in diesem Jahre, eingetretener Umstände wegen, am 16. und 17. September a. c. in Abia abgehalten werden wird.

Fiskal-Ordnungsgericht, den 29. Juli 1866.

Nr. 2831. 3

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Riga'schen Landgerichte zur gegenseitigen Verhandlung anher eingesandte verlegte Testament des hieselbst am 9.

November a. pr. verstorbenen Komnischen Edelmanns Kleophas Tschewsky in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7, Art. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2447 und 2451 alhier bei diesem Hofgerichte am 17. August d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich entseelt und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden soll und daß diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde wider das erwähnte Testament des weiland Komnischen Edelmanns Kleophas Tschewsky Einsprache oder Einwendungen zu erheben gellonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der gesetzlichen peremptorischen Frist von Nacht und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberrwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, hieselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlaublichen und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Revisionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten.

Riga-Schloß, den 20. Juli 1866.

Nr. 3293. 1

Von dem Riga'schen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche zeitweilig die Beschäftigung eines Discipels beziehentlich der bei Einrichtung von Krankenhäusern zu treffenden Vorkehrungen übernehmen wollen und zur Uebernahme einer solchen Function befähigt und berechtigt sind, hiermit aufgefordert, sich mit der betreffenden Bescheinigung in der Cancellie des Stadt-Cassa-Collegiums sofort zu melden.

Riga-Rathhaus, den 3. August 1866.

Nr. 1057. 1

Zorge.

Diejenigen, welche die Instandsetzung der Dünanferbefestigungen und der Böschungen längs dem Katharinendamm übernehmen wollen, werden desmitlest aufgefordert, sich zu den zu solchem Behufe auf den 9. und 11. August d. J. anberaumten Ausbottsterminen zur Verlaublichung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber behufs Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung des erforderlichen Saloggs bei dem Riga'schen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 30. Juli 1866.

Nr. 1048. 1

Лица, желающие принять на себя производство починки по укреплению Двинской набережной и откосамъ вдоль Екатерининской дамбы, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производятся будутъ въ Рижской Комисии Городской Кассы 9. и 11. числа Августа сего года, заранее же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Комисию для подписки условий и представлений залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 30. Юля 1866 года.

Nr. 1048. 1

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß nachstehende Pachtstücke:

- 1) die im Stadtwiechbilde belegene Stadtbefestigung Pappeniet mit einem Wohnhause und sonstigen Wirtschaftsbauwerken, Garten, 131 Koffstellen 19 Rappen Brustacker und 10 Koffstellen 13 Rappen Heuschlag;
- 2) die Ziegelei Koks nebst Wohnhaus, Garten und 27 Koffstellen 17 Rappen Heuschlag und
- 3) die in der Grenze des Stadtgutes Reidenhof neben dem Zintenhoffischen Wege belegene Ansiedlung Sillaoka mit Garten, 1 Koffstelle 2 Rappen Acker und 9 Koffstellen 3 Rappen Heuschlag;

am 3. und 5. September c. jedesmal Vormittags 11 Uhr im Meistbot werden verpachtet werden. Die contractlichen Bedingungen können in der Cancellie dieses Collegiums eingesehen werden.

Pernau, Stadt-Cassa-Collegium, den 28. Juli 1866.

Nr. 193. 3

На оптовую отоску всѣхъ Компошенихъ Зданий отъ самого подрядчика, Придворная Компошенихъ контора вызываетъ къ торгу 8. и переторжкѣ 12 числѣ будущаго Августа мѣсяца. Желающие принять на себя сей подрядъ могутъ явиться въ контору отъ 10 часовъ утра до 2 пополудни съ прошениями для изустныхъ торговъ, запечатанные же конверты принимаемы не будутъ. Кондиціи можно видѣть ежедневно со дня объявленія.

Nr. 2372. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представлению С. Петербургскаго Уезднаго Полицейскаго Управленія, будетъ продаваться съ публичнаго торга дача С. Петербургскаго купца Вильяма Кене, находящаяся С. Петербургскаго уѣзда, 3. стана, на участкѣ земли прежде Лѣснаго и межеваго а нынѣ Землѣдѣльческаго Института подъ №107, въ коемъ участкѣ, состоящемъ въ чиншевомъ владѣнии купца Кене, показано земли по описи 2404 кв. саж. и на сей землѣ три деревня, дома одноэтажныхъ съ мезонинами, крытыхъ желѣзомъ, къ коимъ принадлежить: въ саду эстрада для музыкантовъ и бесѣдка изъ досокъ, а во дворѣ прачечная изъ досокъ же. Означенная дача оцѣнена въ 5000 руб. и назначается въ продажу для удовлетворенія долга владѣльца той дачи купца Кене Подпоручику Ивану Иванову Александрову 8000 руб. съ процентами, по закладной крѣпости совершенной во 2. Департаментъ С. Петербургской Гражданской Палаты 20. Сентября 1861 года; продажа же будетъ производится въ присутствіи сего Правленія 14. числа Октября мѣсяца сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающие купить дачу могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другіе бумаги до сей продажи и публикации относящіяся.

14. Юля 1866 года.

Nr. 4771. 2

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію 25. Мая сего года состоявшемуся объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 16. Января 1867 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу четырехъ каменныхъ лапокъ, съ землею, принадлежащихъ Витебскому мѣщанину Гиршѣ Заку, состоящихъ въ 1. кварталѣ, 3. части города Витебска, подъ №125, оцѣненныхъ въ 608 руб. с., на пополненіе слѣдующей въ Зака недоимки по залогу этихъ лапокъ за Ушакова, невозвратившаго своевременно въ Струнскій центральный магазинъ взятой ржи, въ суммѣ 6276 руб. с.

Желающие участвовать въ торгахъ могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Nr. 6465. 2

Immobilien-Verkauf.

Demnach auf gerichtliche Verfügung das in Begesacksholm auf dem Grundstücke des dasigen Grundpächters Ludwig Hauswald belegene unvollendete Mühlengebäude am 5. September 1866, Vormittags 12 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im Locale dieser Behörde versteigert werden soll, so wird solches den etwaigen Kaufliebhabern mit dem Bemerken hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß die Kaufbedingungen vorher in hiesiger Cancellie eingesehen werden können.

Riga im 1. Riga'schen Kirchspielsgerichte, den 8. Juli 1866.

Nr. 1827. 1

Auction.

Auction von Wagenschmiere.

Mit Bewilligung eines Edlen Weltgerichts wird Freitag den 19. August d. J., Mittags 2 Uhr, im Raumwischen Speicher, in der Altstadt Nr. 4 eine Parthie

Belgischer Wagenschmiere

in verschiedenen Gebinden meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ed. Franzen, Börsenmakler. 4

Публичная продажа колесной мазн.

Съ дозволеніемъ Веттерихта будетъ продаваться съ публичнаго торга за наличныя деньги въ пятницу 14. Августа с. г. въ 2 часа пополудни, въ алтыштадтѣ въ амбарѣ Наумова за №4

Партія Бельгической колесной мазн въ разныхъ боченкахъ.

Ed. Франценъ, биржевой маклеръ. 4

Montag und Dienstag den 8. und 9. August 1866 um 3 Uhr werden im Georgen-Hospital, Herren- und Schmiedestraßen-Ecke, Bettzeug, Kleidungsstücke, Komoden, Kasten, Eisenkram u. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

G. Helmking, Stadt-Auctionator.

Für den Vice-Gouverneur:

Älterer Regierungsrath M. Zwingmann.

Älterer Secretair S. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Das heiße Luftbad bei der Thierpflege und Thierheilkunde. (Schluß.)

Gordon geht nunmehr zur Behandlung der Krankheiten über. Er hat die besten Erfolge erzielt bei Luftröhrenentzündung, Drüse, Keuchhusten, Unverdaulichkeit, wässriger Verstopfung, Krankheit der Schweine (Bräune?), Gelbsucht des Hundes, bei der Räude der Pferde und Hunde, der Mund- und Klauenfäule der Schafe, dem Schleimfieber der Milchkuhe und der Kopfgeschwulst der Kälber.

In dieser Beziehung erwähnt Scriden die oben auf den Gütern des Lord Rinnaird gemachten Versuche und fährt fort: „Die Ruhr der Milchkuhe, welche der Milchproduction so schädlich ist, weicht leicht der Hitze. Am vierten Tage nach dem Anfall habe ich oft die Kühe ihre volle Milchration geben sehen. Die Hitze auf der Haut und der Verlust des Appetites vergehen durch das Bad an demselben Tage, wo sie erscheinen. Die Verhärtung des Euters und die Verstopfung der Milchadern beunruhigen mich nicht. Diese Krankheiten erfordern eine verständige und sorgsame Massirung. Seit der Erbauung meines Bades habe ich niemals wieder einen Fall von vollkommen entwickelten „black quarters“ gesehen. Vorher verlor ich mehrere Kälber durch diese Krankheit. — Am wirksamsten habe ich das Bad bei Anschwellung der Köpfe der Kälber gefunden. Schafe. Zwei Fälle verdienen hier erwähnt zu werden, das eine war ein Hammel, welcher seit 3 Wochen an Durchfall litt; er magerte ab, litt heftige Schmerzen und blühte erbärmlich. In das heiße Bad gebracht, wo das Thermometer 63 bis 84 Gr. C. zeigte, wählte er den heißesten Platz des Bodens, legte sich nieder und schien in dieser Lage sehr behaglich. Man ließ das Thier jeden Tag mehrere Stunden lang darin und zur Heerde gebracht, setzte er schnell wieder Fleisch an. Der zweite Fall war der eines dreijährigen Schafes, eine Krankheit, die bekanntlich sehr schwer zu heilen, wenn nicht unheilbar ist. Dieses Thier zeigte die gewöhnlichen Symptome, lief schnell im Kreise umher, leckte sich und verweigerte das Fressen. Man setzte es alle Tage, 3 Wochen lang, einer Hitze von 71 bis 76 Gr. C. aus und nach Ablauf dieser Zeit ließ man es zur Heerde gehen. Zwei Monate später, als ich mit einem meiner Freunde, der in einem, seiner Schafe wegen berühmten Districte wohnte, durch meine Ställe ging, bezeichnete er mir das nämliche Schaf als ein vorzügliches Thier meiner Heerde, sowohl hinsichtlich seiner

Gesundheit, als seiner schönen Figur. Ueberzeugt von der Wirksamkeit meines Bades in dem bezeichneten Falle, habe ich doch meine Erfahrung in einem ähnlichen Falle nicht wiederholt, weil es sicher war, daß ich mein Ziel verfehlte und den Kaufpreis des Messers verlieren würde. Schweine. Keine anderen Thiere haben mir so zufriedenstellende und ausgesprochene Resultate gegeben, als diese, sowohl bei Mast- als bei Zuchttschweinen. Die Bräune ist leicht gehoben, die Flecken verschwinden nach 2 Stunden. Ich hatte gar keinen Todesfall bei dieser Krankheit und ich kann das nämliche von meinen Nachbarn sagen, welche ihre Schweine in das Bad schickten. Regel ist es, die Schweine in dem Bade zu lassen, bis sie die Flecken verlieren. Es ist nützlich zur Hervorrufung der Flecken, abwechselnd warmes und kaltes Wasser über die Thiere zu gießen. Als zwei junge Schweine aus einem Wurf von 15 Stück einige Stunden nach ihrer Geburt sterben wollten, brachte sie der Wärter mehrere Stunden lang in das Bad und trug sie dann auf ihre Streu zurück. Er wiederholte dies mehrere Wochen lang öfters, bis daß sie mit den übrigen fortkommen konnten. „Diese beiden Kleinen würden ohne das Bad diesmal gestorben sein“, äußerte er gegen einen Dritten, der ihm Vorwürfe darüber machte. Vor der Geburt dieses Wurfs war die Mutterfau zu wiederholten Malen in das Bad gebracht worden, aus Veranlassung eines Schlags, welchen sie von einem Pferde erhalten hatte. Das erste kranke Schwein, an welchem wir die Wirkung des Bades erproben, gehörte zu einer Partie, welche gemästet wurde. Hunde. — Es sind mir mehrere bemerkenswerthe Fälle von Gelbsucht, nach der sogenannten Hundekrankheit, einer Art Schleimfieber vorgekommen. Ein Vorstehhund war während seiner Behandlung ein solcher Liebhaber des Bades, daß er, sobald man ihn losband, an dessen Thür lief und daran kratzte. Er wurde 4 Jahre später getödtet. Ein Hühnerhund, der nach einer Krankheit die Witterung verloren hatte, wurde ins Bad geschickt. Er erhobte sich rasch, nachdem er dreimal gebadet worden war und die Witterung stellte sich völlig wieder ein.“

Ueber den Schutz vor der Wirkung von Erkältungen und gegen im Entstehen begriffene Krankheiten sagt Prof. Wamgee in seiner Abhandlung über Milchkuhe: „So weit meine Erfahrungen reichen, glaube ich, daß für die Viehwärter in Stadt und Land die Anwendung des Bades die ökonomischste, sicherste und wünschenswertheste Erwerbung ist, die man nur finden kann, selbst wenn es auch nur als Mittel zur Erhaltung der Reinlichkeit wäre. In therapeutischer Wirkung hält das heiße Bad die Mitte zwischen den Ableitungs- und tonischen (stärkenden) Mitteln. Es ist unzweifelhaft von hauptsächlich tonischer Wirkung, weil es die hauptsächlichsten Organe in den Stand setzt, frei und leicht ihre Functionen zu verrich-

ten und eine vortheilhafte Rückwirkung auf die Blutqualität und die Ernährung auszuüben, was eine Quelle der Kraft für den Körper wird. Niemand kann daran zweifeln, daß es ein Ableitungsmittel ist, wenn er Zeuge war von der Menge und Art der Hautausscheidungen bei den Menschen und Thieren. Betrachte ich den Gegenstand vom Gesichtspunkte des Thierarztes, so bin ich nicht unschlüssig, es auszusprechen, daß die Hitze das positivste und energischste Schweiferrregungsmittel und das geeignetste Mittel zur Hervorbringung einer normalen Reaction ist, welches wir bis dahin zu unserer Verfügung hatten. Das Bad ist eine kostbare Zugabe zu unserm therapeutischen Arsenal. Wir hatten eines Mittels nöthig, geeignet, einen vortheilhaften Einfluß auf die Haut der Hausthiere bei Fieber und anderen Krankheiten auszuüben und wir haben dies im heißen Bade gefunden. Die Kühe sind Unordnungen des Blutumlaufes, dem Fieber, Störungen der Hautfunction und anderer Aussonderungsorgane, organischen Hautkrankheiten, die chronisch werden können, rheumatischen Affectionen und einer großen Zahl von Entzündungskrankheiten unterworfen. Alle vorstehend angeführten Krankheiten sind für Behandlung mit Hitze sehr geeignet. Allein nicht nur zur Bekämpfung der Krankheiten ist sie ein Mittel, sondern auch zur Erhaltung der Gesundheit.“

Prof. Dunkelberg schließt seine Zusammenstellung mit den Worten: „Was uns Landwirthe vorzugsweise berührt, das ist die allgemeinere Anwendung des heißen Luftbades in der Veterinärpraxis. Dieselbe anzubahnen, sind nach meiner Ansicht die thierärztlichen Lehrinstitute vor allen anderen berufen. Die betreffenden Regierungen werden nicht anstehen, die erforderlichen Mittel zu bewilligen. Es bedarf dann nur einer sehr kurzen Zeit, um eine größere Zahl junger Thierärzte damit bekannt zu machen. Und selbst es für manchen auf dem Lande wohnenden Thierarzt so schwer sein, ein solches Bad für sich einzurichten? Gewiß nicht; denn die Rente wird nicht ausbleiben, weil die Viehbesitzer es vorziehen werden, nicht in die Apotheke zu gehen. Wie manche sogenannte Pferdecur durch Unwissenheit und Pöfcher könnte dadurch abgeschnitten, wie manches Thier erhalten werden und welche Werthe gehen bis dahin noch an Vieh alljährlich an einzelnen Orten und in ganzen Ländern zu Grunde! Und es ist gewiß gerade diese volkswirtschaftliche Seite, welche das große Verdienst des Dr. Urquhardt im hellsten Lichte erscheinen läßt.“ Verfasser behält sich vor, in einem zweiten Artikel nähere Mittheilungen über die Einrichtung des heißen Luftbades zu bringen.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 5. August 1866.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Zur Nachricht

für die Herren Gutsbesitzer, Pastoren u. Kirchenvorsteher.

In meinem Atelier, St. Petersb. Vorstadt, neue Kirchenstraße Nr. 21, in Riga, werden Aufträge auf Kirchengemälde u. Altäre mit den dazu gehörigen Vergoldungen re. entgegengenommen; auch werden alte Gemälde restaurirt.

A. Michelson, akad. Maler.

Geld-Pacht-Contracte,

in deutscher und lettischer Sprache, sind gegenwärtig in der Redaction der Livl. Gouvernements-
Typographie käuflich à 3 Kop. pr. Exemplar zu haben.

Maschinen-Treibriemen

in allen Breiten von Hanfgespinnst, sowie
Niemenschrauben

verkauft C. Beythien. 6

Branntwein-Transport-Fässer, neue Bier-Lager-Fässer

und
Biertonnen von 100 und 110 Stof
verkauft C. Beythien. 6

Echte Woodsche Mähmaschinen

für Klee und Gras, liefert zu sehr massigem Preise,
sowie Pferderechen und Heuwenden vom Lager

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Naturheilanstalt für veraltete Leiden

(besonders aus Stockungen des Unterleibes und aus Rückenmarkschwäche hervührende Nebel.) Dr. med.
H. Woffe in Marienburg, Adr. St. Romeskaln.

Angekommene Fremde.

Den 5. August 1866.

Stadt London. Hr. Janson von St. Petersburg;
Hr. Kaufmann Asch von Berlin.

St. Petersburger Hotel. H. H. Driste Schwarz-
zenberg und Lavrentiew von St. Petersburg; Hr. v.
Dittmar von Dubbeln; Fräul. Leithammer, Hr. Lehrer
Adolphi von Mitau; Hr. Kaufmann Kohnis aus dem
Auslande; Hr. Dr. Heiny nebst Gemahlin, Fräul. Fäge
von Kirchholm.

Hotel du Nord. Hr. Landesbevollmächtigter Ba-
ron v. d. Mede von Mitau; Hr. v. Gernet von Reval;
Hr. Lehrer Berginer von Heiligenstadt.

Hotel Bellevue. Hr. Rittmeister Poplawsky von
Dialyud; Hr. Obristlieut. Tschistakow, Hr. Lieutenant
Wojlawowitsch von Uexküll; Hr. Lehrer Choinaksky nebst
Gemahlin von Kaspal.

Hotel garni. Hr. Hofrath Gackel von St. Peters-
burg; Hr. Baron v. Korff aus Livland; Hr. Ingenieur
Kröger von Witebsk; H. H. Kaufleute Mannasewitsch und
Chaimowitsch von Dubbeln.

P. van Dyk

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck

Niederlage

von

Maschinen, Ackergeräthen und Gusswaaren,

empfehlte sich zur Entgegennahme von Bestellungen nach vorhandenem Muster-Sortiment und hält stets
einigen Vorrath aus seinen bisherigen bewährten Bezugsquellen.

Vom Lager verkauft

Portland-Cement,
Maschinen-Oel,
Asphalt-Dachfilz,
Asphalt-Dachpappe

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Engl. Superphosphat

aus seiner Jahre lang bewährten Bezugsquelle, em-
pfehlte vom Lager resp. auf Bestellung

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 28 der Rishagerodtschen, Nr. 19 der Archangelschen, Nr. 28 der Welhynischen, Nr. 28 der Podolschen, Nr. 27 der Wladimirischen, Nr. 51 der Permischen, Nr. 49 der Poltawa'schen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) zu Nr. 73 ein Ausmittelungsartikel der Saratowschen Gouv.-Regierung den Zwan Krüger und Wossenti Koltkow betreffend; 3) ein Ausmittelungsartikel der Poltawa'schen Gouvernements-Regierung die Entlaufenen Peter Leibowitsch und Jofim Melnikow betreffend.

Für den Redacteur: Redacteur'sgehilfe C. Krickmeyer.

Druck der Livländischen Gouvernements-*Typographie.*